

Vorlage Nr. 410/26

Betreff: Gestaltung des Kreisverkehrs Lingener Damm/Römerstraße/Staufenstraße

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Betriebsausschuss "Stadtkultur Rheine"	25.06.2026	Berichterstattung durch:	Herrn de Groot-Dirks
--	------------	--------------------------	----------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

900000	Stadtkultur allgemein
--------	-----------------------

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

1. Der Betriebsausschuss Stadtkultur stimmt der Aufstellung der Kunstskulptur „Spindel und Schiffchen“ im neu entstehenden Kreisverkehr Lingener Damm / Römerstraße / Staufenstraße zu.
2. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt für die Herstellung der Skulptur wird ausgeschlossen.

Begründung:

Im Zuge des Neubaus des Kreisverkehrs Lingener Damm/Römerstraße/Staufenstraße soll im Zentrum der Kreisverkehrsanlage eine Kunstskulptur mit dem Titel „Spindel und Schiffchen“ aufgestellt werden. Die geplante Gestaltung greift die industrielle Geschichte des Schotthocks und insbesondere die Bedeutung der ehemaligen Spinnerei und Weberei Hermann Kümpers („Kuba“) auf, deren Standort sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Die Idee zur Gestaltung des Kreisverkehrs geht auf Herrn Robert Winnemöller zurück. Bereits im Jahr 2009 wurde ein Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des damaligen Kreisverkehrsstandortes durchgeführt. Diesen Wettbewerb gewann der Rheiner Bildhauer Werner Bruning mit seinem Entwurf „Spindel und Schiffchen“. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen wurde das Projekt seinerzeit jedoch nicht umgesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des og. Kreisverkehrs wurde die Idee nun erneut aufgegriffen. Herr Winnemöller hat in den vergangenen Monaten die Umsetzung vorbereitet und Sponsorengelder in Höhe von insgesamt 12.000 Euro eingeworben. Die Sponsorenmittel dienen der Finanzierung der künstlerischen Gestaltung einschließlich der Herstellung der Skulptur, der Vergütung des Künstlers, des Transports sowie der vorgesehenen Beleuchtung.

Der Entwurf stammt von dem Bildhauer Werner Bruning. Die technische Umsetzung und Herstellung der Skulptur erfolgt durch die Kunstschmiede Karl Leugers aus Rheine.

In einer Sitzung des Stadtteilbeirates Schotthock wurde das Projekt vorgestellt und beraten. Der Stadtteilbeirat hat sich einvernehmlich für die Umsetzung ausgesprochen. Gleichzeitig wurde vereinbart, die ursprünglich vorgesehene Stele auf eine Höhe von 1,50 m zu reduzieren. Gemeinsam mit dem Aufsatz aus Spindel und Schiffchen ergibt sich dadurch eine Gesamthöhe von maximal 2,50 m. Diese Anpassung erfolgt aus Gründen der Verkehrssicherheit, um eine übermäßige Ablenkung des Straßenverkehrs zu vermeiden.

Darüber hinaus sprach sich der Stadtteilbeirat für eine Ausführung in Cortenstahl aus. Diese Materialwahl wird als gestalterisch besonders geeignet angesehen, da sie sich harmonisch in das Umfeld des Kreisverkehrs und die industrielle Prägung des Standortes einfügt. Die endgültige Materialwahl erfolgt unter Berücksichtigung der noch einzuholenden Kosteneingebote.

Die Technischen Betriebe Rheine übernehmen im Rahmen der laufenden Baumaßnahme die Herstellung des Fundaments beziehungsweise des vorgesehenen Findlings. Hierdurch kann die bauliche Vorbereitung bereits während der aktuellen Arbeiten erfolgen. Nach Fertigstellung der Skulptur soll diese auf das vorbereitete Fundament aufgesetzt werden. Hierfür wird voraussichtlich eine kurzzeitige Sperrung des Kreisverkehrs für einen Arbeitstag erforderlich

sein.

Die konkrete Ausgestaltung der Befestigung sowie die Beleuchtung wurden bereits zwischen den Technischen Betrieben Rheine und Herrn Winnemöller bzw. den Projektbeteiligten abgestimmt, damit das Fundament bereits passgenau hergestellt werden kann.

Ergänzend ist die Aufstellung eines Hinweisschildes vorgesehen, das über die Genese und Bedeutung der Skulptur Auskunft geben soll. Das Schild soll innerhalb eines Grünbeetes am Rand des Kreisverkehrs aufgestellt werden.

Die Lage des Kreisverkehrs ergibt sich aus der Ausführungsplanung des Neubaus.

Anlage 1: Lageplan Kreisverkehr Lingener Damm / Römerstraße / Staufenstraße

Anlage 2: Visualisierung der geplanten Skulptur „Spindel und Schiffchen“